

# The Day The Music Died

Von -Sanna-

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Szene 1</b>	2
<b>Kapitel 2: Szene 2</b>	3
<b>Kapitel 3: Szene 3</b>	4
<b>Kapitel 4: Szene 4 und 5</b>	5
<b>Kapitel 5: Szene 6 und 7</b>	7
<b>Kapitel 6: Szene 8 und 9</b>	9
<b>Kapitel 7: Szene 10 und 11</b>	10
<b>Kapitel 8: Szene 12 und 13</b>	12
<b>Kapitel 9: Szene 14 und 15</b>	13
<b>Kapitel 10: Szene 16</b>	15
<b>Kapitel 11: Szene 17</b>	16
<b>Kapitel 12: Szene 18 und 19</b>	17
<b>Kapitel 13: Szene 20 und 21</b>	19

## Kapitel 1: Szene 1

### Szene 1

Toby, Alice, Josh, Dorrien

*Eine Straße, einige Passanten gehen vorbei. Auf dem Asphalt liegen zusammengedrückte Dosen und Papierfetzen von Zeitungen. Die Wände sind mit Grafitti besprüht.*

*(Toby und seine Freunde treten auf, sie lachen über etwas und hören Musik von Dorriens Handy)*

Josh: Geil! Einfach klasse!

Toby: Habt ihr gehört, wie er sich erschrocken hat?

Dorrien: Wie ein kleines Mädchen!

*(sie lachen und lehnen sich an eine der besprühten Mauern)*

Alice: *(umgarnt Toby)* Das war extrem cool

Toby: Ich tu alles, um dich zu unterhalten, Süße *(er küsst sie)*

Dorrien: *(startet ein Video auf seinem Handy und sieht es sich mit Josh an)*

Josh: *(lacht laut)* Geile Aufnahme!

Alice: Dorrien, du hast ein Video davon gemacht?

Toby: Zeig her!

*(sie beugen sich über das Handy, Lachen ist von der Aufnahme zu hören, dann ein zischendes Geräusch, wie von Sprühdosen und ein spitzer Schrei. Man erkennt das Lachen der vier und eine ärgerliche Stimme, das Video stoppt)*

*(Wieder brechen alle in Lachen aus, einige Passanten beobachten sie kritisch und abfällig)*

Dorrien: Das war echt die beste Aktion seit langem! Bin gespannt wie McCarthy morgen aussieht

Josh: McPiggy! *(erneutes Lachen)*

Dorrien: *(sein Handy vibriert und er schaut darauf)* Scheiße!

Toby: Was ist los?

Dorrien: Josh, wir müssen – der Trainer schiebt Ärger

Josh: Verspannter Sack, soll er doch

Dorrien: Wir fliegen raus wenn wir nicht in fünf Minuten aufkreuzen! *(zerrt Josh mit sich)* Komm schon, Josh!

*Josh und Dorrien ab*

## Kapitel 2: Szene 2

### Szene 2

Alice, Toby  
Auf der Straße

*(Alice und Toby liebkoosen sich eine Weile, als sie allein sind)*

Alice: Glaubst du, wir kriegen morgen Stress?

Toby: Wen kümmert's?

Alice: *(küsst Toby)* Mich am allerwenigsten  
*(sie sitzen eine Weile nebeneinander)*

Toby: Ich muss langsam auch, Süße

Alice: Musst du nicht *(umgarnt ihn erneut)*

Toby: *(sich von ihr lösend)* Doch, ehrlich. Wir sehen uns morgen

Alice: Ich komm mit dir.

Toby: Nein!

Alice: Schieb keinen Stress, ist doch nicht weit

Toby: Ich hab noch zu tun, Kleine. Du würdest dich nur langweilen.

Alice: Ich helfe dir dabei.

Toby: Alice!

Alice: Du bist manchmal echt ein Freak, Toby. Ich will doch nur mit dir nach Hause, ich bin deine Freundin.

Toby: Ich muss jetzt wirklich. Wir sehen uns morgen

*Toby ab*

*Alice sieht ihm noch eine Weile hinterher und geht dann auch*

## Kapitel 3: Szene 3

### Szene 3

#### **Toby, Lucilla** **Tobys Zuhause**

Toby: Ich bin wieder zuhause, Mama.

Lucilla: *(hängt am Küchentisch und starrt ins Leere, vor ihr eine halb geleerte Flasche)*

Toby: *(nimmt die Flasche weg und kippt sie aus)* Wo hast du das her?

Lucilla: Gefunden

Toby: *(gibt ihr ein Glas Wasser)* Trink aus

Lucilla: *(trinkt das Wasser)* Wo warst du? Unanständiger Junge, du lässt deine Mutter alleine

Toby: Ich war in der Schule, Mama

Lucilla: Die haben keinen guten Einfluss auf dich da

Toby: Sicher.

Lucilla: Wo ist denn die Flasche hin?

Toby; Ich hab sie ausgeschüttet. Leg dich hin, Mama. *(hilft ihr beim Aufstehen)*

Lucilla: Ausgeschüttet, das gute Zeug...verschwenderisch seid ihr, unerzogenes Pack, aufsässig und verschwenderisch! Ausgeschüttet *(lässt sich von ihrem Sohn auf ein Sofa legen)*

Toby: Gute Nacht, Mama *(er legt ihr eine Decke über und kehrt zum Tisch zurück, lässt sich dort nieder und vergräbt das Gesicht hinter den Händen. Er steht nach einer Weile auf und räumt die Küche auf)*

## Kapitel 4: Szene 4 und 5

### Szene 4

*Toby*  
*Klassenzimmer*

*(Es ist Nacht, Toby schleicht sich in einem Klassenzimmer herum. Als er sich sicher ist, dass er alleine ist, geht er auf ein Klavier zu und setzt sich)*

Toby: Unerzogenes Pack, aufsässig und verschwenderisch. *(er beginnt zu spielen)* Die haben keinen guten Einfluss auf dich *(spielt weiter)* Du lässt deine Mutter allein...*(er stoppt)* Ich bin allein.

### Szene 5

*Toby, Alice, Dorrien, Josh, McCarthy, eine Lehrerin, Schüler*  
*Klassenzimmer*

*(Der gleiche Raum bei Tag. Man hört eine Schulglocke läuten, die Schüler verlassen den Raum, Toby und seine Freunde packen ebenfalls ihre Sachen zusammen)*

Lehrerin: Tobias! Mr. McCarthy möchte dich noch sprechen.

Toby: Bedauerlich, dass die Stunde bereits um ist. *(die anderen lachen und er will gehen)*

Lehrerin: Du wirst hier auf ihn warten!

Toby: Ich denke eher nicht

Lehrerin: Tobias!

*(Sie wollen durch die Tür verschwinden, als ein Lehrer mit leuchtend pink besprühten Haaren ihnen mit zornigen Blick den Weg versperrt. Die vier brechen in Lachen aus)*

McCarthy: Tobias, du bleibst hier. Die anderen gehen. Sofort!

Dorrien: Mr. McCarthy, ich wusste nicht, dass Sie zum anderen Ufer gehören!

Josh: *(öffnet ihn nach)* Oh Toby, Darling, ich würde noch gern was besprechen und zwar nur mit dir!

McCarthy: Ihr findet es wohl sehr lustig, andere dem Lächerlichen preis zu geben.

Toby: Vorsicht, die homosexuelle Front greift an!

McCarthy: Du bist nicht in der Position, Scherze zu machen, Tobias.

Josh: Ach wirklich?

Dorrien: Gleich holt er seinen FighterDildo raus!

McCarthy: Für dieses Unterfangen wirst du die Partiturschränke sämtlicher Musikräume abstauben und sortieren – sofort!

Toby: Ich kann mir Interessanteres vorstellen. Lasst uns gehen.

McCarthy: Wir können auch deine Mutter in Kenntnis von deinen Spielereien setzen.

Toby: *(bleibt stehen)*

Alice: Komm schon, der blufft nur.

McCarthy: Nur ein Anruf...

Toby: Das lassen Sie schön bleiben.

Josh: Mann, Toby, wovor hast du denn Schiss. Nur n bisschen Stress mit deiner Alten.

McCarthy: Komm her und absolviere deine Arbeit, dann bleibt die Sache unter uns.

Toby: *(dreht sich nach langem Zögern wieder um und geht zu McCarthy)*

Alice: Toby!

Dorrien: Was ist los mit dir?

Josh: Komm schon, lass uns abhauen.

McCarthy: Also?

Toby: Vergesst die Sache, Leute. Ich komm nachher noch.

Josh: Mann, Toby!

Alice: Komm sofort mit uns!

Dorrien: Gehen wir

*Alice, Dorrien, Josh ab*

## Kapitel 5: Szene 6 und 7

### Szene 6

*Toby, McCarthy*  
*Klassenzimmer*

McCarthy: Ich erwarte gründliche Arbeit. *(er gibt ihm einen Eimer Wasser und einen Lappen)* Fang an.

Toby: *(nimmt den Lappen und beginnt, einen Schrank auszuräumen)*

McCarthy: *(er beobachtet ihn eine Weile und geht dann)* Ich komme in einer halben Stunde wieder.

*McCarthy ab*

### Szene 7

*Die Vorigen*  
*Klassenzimmer*

Toby: *Arschloch (Er wischt den Schrank sauber und trägt die Partituren zum Klavier, legt sie darauf ab und fängt an, zu sortieren. Nach einer Weile schlägt er ein Heft auf und klimpert die Noten darin nach.)*

McCarthy: *(kommt herein und beobachtet dies)* Ich wusste nicht, dass du Klavier spielen kannst, Tobias.

Toby: *(hört sofort auf und sortiert weiter)* Kann ich auch nicht.

McCarthy: Du hast die Noten nachgespielt.

Toby: Ich hab nur geklimpert.

McCarthy: Sicher?

Toby: Sie sind ein verrückter Homo.

McCarthy: Bin ich das? Ich halte dich für intelligenter, als du dich gibst, Tobias.

Toby: Sie sind ein verrückter Homo, der Schwachsinn redet.

McCarthy: Deine schriftlichen Überprüfungen sind ausbaufähig, du bist nicht dumm. Warum versaut du dir deine Noten mit solchen Banalitäten, wie gestern?

Toby: Es geht Sie nichts an, wie ich mein Leben führe.

McCarthy: Das tut es allerdings, da ich ein Opfer einer solchen Banalität bin. Ich könnte dich anzeigen, Tobias.

Toby: Tun Sie's

McCarthy: Ich weiß, dass du schon genug andere Probleme hast.

Toby: Wie nobel von Ihnen.

McCarthy: Tobias, du wirfst all deine Chancen um. Alles was du tun müsstest ist, dich mehr zu beherrschen und den Schabernack sein zu lassen – dir stünden Tür und Tor offen.

Toby: Ich habe gesagt, es geht Sie nichts an, wie ich mein Leben führe. *(er räumt die geordneten Partituren zurück in den Schrank)*

McCarthy: *(nimmt eine Partitur weg und schlägt diese auf)* Spiel.

Toby: Was soll der Schwachsinn?

McCarthy: Ich möchte, dass du das hier spielst.

Toby: Ich kann es aber nicht.

McCarthy: Spiel es und ich lasse dich die nächste Zeit in Ruhe.

Toby: Scheiße, Sie sind verrückt.

*Toby ab*

McCarthy: Tobias, bleib stehen!

## Kapitel 6: Szene 8 und 9

### Szene 8

*Alice, Toby, Dorrien, Josh  
Straße*

Josh: Der Typ ist echt verrückt – als ob du Klavier spielen könntest.

Alice: Das wüsste ich. Oder?

Toby: Sicher.

Alice: Josh, kannst du mich nach Hause fahren? Ich muss noch Mathe machen.

Dorrien: Seit wann machst du Mathe?

Alice: Kann dir egal sein.

Josh: Klar, ich fahr dich. Ich hab noch nen zweiten Helm dabei.

Alice: Alles klar. Bis morgen Schatz (*gibt Toby einen Kuss*)

*Alice und Josh ab*

### Szene 9

*Toby, Dorrien  
Straße*

Dorrien: Gab's einen Grund dafür, dass du vor McCarthy gekusst hast?

Toby: (*zuckt mit den Schultern*) Irgendwie muss ich noch das Jahr schaffen.

Dorrien: Du hast Ärger zuhause.

Toby: Nur das Übliche.

Dorrien: Ich war lang nicht mehr bei dir.

Toby: (*zuckt wieder mit den Schultern*)

(*sie schweigen*)

Toby: Ich geh auch mal.

Dorrien: Schon?

Toby: Schon.

Dorrien: Toby, du weißt, dass ich dich nicht auslache, wenn du Stress hast.

Toby: Klar. Bis dann.

*Toby ab*

## Kapitel 7: Szene 10 und 11

### Szene 10

*Toby, Lucilla*  
*Tobys Zuhause*

Toby: Mama? Bist du da? *(er betritt die Küche, kann seine Mutter allerdings nicht finden. Wieder macht er sich daran, aufzuräumen)*

Lucilla: *(wankt herein)* Diebe!

Toby: Wo warst du?

Lucilla: Du Verbrecher! Verbrecher! *(sie droht, umzufallen)*

Toby: *(fängt sie auf)* Keiner ist hier ein Verbrecher

Lucilla: Polizei! Lass mich los!

Toby: Mama! Ich bin's, Toby!

Lucilla: Diebe! *(befreit sich von ihm und wirft eine Flasche nach ihm)*

Toby: *(kann ausweichen)* Ich bin dein Sohn!

Lucilla: Oh...Oh Toby, mein Junge. Geht's dir gut?

Toby: Ja. Komm her und leg dich hin.

Lucilla: Draußen ist es gefährlich.

Toby: Ich weiß. *(er legt sie wieder auf die Couch und fegt die Scherben auf)*

Lucilla: Junge?

Toby: Ja?

Lucilla: Pass gut auf dich auf.

Toby: Das mach ich Mama, keine Sorge.

### Szene 11

*Toby, McCarthy*  
*Klassenzimmer*

*(Nacht. Wieder schleicht sich Toby in das Klassenzimmer. Auf dem Klavier liegt immer noch die aufgeschlagene Partitur)*

Toby: *(setzt sich hin)* Komm her, mein Freund. *(er sieht die Noten an und fängt dann leise zu spielen an)*

McCarthy: *(geht leise in den Raum, als er Toby spielen sieht und hört zu, bis er das Lied zu Ende gespielt hat)* Du kannst es doch.

Toby: Was? Was wollen Sie hier?

McCarthy: Das sollte ich dich fragen.

Toby: Sie spionieren mir nach!

McCarthy: Ich bin hier, weil ich ein paar Unterlagen vergessen habe.

Toby: Verarschen Sie mich nicht

McCarthy: Du konntest es spielen.

Toby: Na und?

McCarthy: Und du bist gut. Warum hast du mir nicht gesagt, dass du Unterricht hast?

Toby: Ich hab keinen Unterricht.

McCarthy: Du bist Autodidakt?

Toby: Lassen Sie mich in Ruhe (*er will gehen*)

McCarthy: Oh. Mir wird auf einmal sonnenklar, wer den Schlüssel für die Musikräume vor ein paar Jahren entwendet hat. Ich bin sicher, der Direktor ist daran sehr interessiert.

Toby: (*bleibt stehen*) Sie sind ein Arschloch.

McCarthy: Man nennt das Erpresser, nicht Arschloch.

Toby: Ich hatte als Kind ein paar Stunden.

McCarthy: Interessant. Warum heute nicht mehr?

Toby: Ich hab das Interesse verloren.

McCarthy: Offensichtlich nicht.

Toby: Dann geht es sie nichts an.

McCarthy: Ich könnte dich unterrichten, wenn du willst.

Toby: Ich dachte ich wäre so gut.

McCarthy: Für jemanden, der nicht unterrichtet wird, bist du gut.

Toby: Sie sind der Letzte, der mir Unterricht gibt.

McCarthy: Ist dem so?

Toby: Ja. Ich kann mir bessere Dinge vorstellen, für die man Geld ausgibt.

McCarthy: Es geht also um das Geld? Ich unterrichte dich auch kostenlos.

Toby: Und als Gegenleistung ficken Sie mich in den Arsch?

McCarthy: Als Gegenleistung wirst du dich in der Schule bemühen.

Toby: Kein Interesse (*geht*)

McCarthy: Du wirfst eine Menge ungenutzte Chancen weg!

Toby: Hören Sie auf, sich in mein Leben einmischen zu wollen!

*Toby ab*

## Kapitel 8: Szene 12 und 13

### Szene 12

*Toby, Lucilla*  
*Tobys Zuhause*

Toby: *(geht zu seiner Mutter und weckt sie)* Ich muss zur Schule, Mama.

Lucilla: *(stöhnt vor Kopfschmerzen)*

Toby: *(er gibt ihr ein Glas Wasser mit Aspirin)*

Lucilla: Sei so gut und mach mir ein Schnapsglas voll, nur zum Wachwerden.

Toby: Trink aus.

Lucilla: *(sie trinkt das Glas)* Was ist das?

Toby: *(er gibt ihr einen Brief)* Post vom Amt. Du musst es unterschreiben, ich schick es heute weg.

Lucilla: *(sie unterschreibt)* Du bist ein guter Junge.

Toby: Bitte hör auf zu trinken.

Lucilla: Musst du nicht in die Schule?

Toby: Ja, muss ich. Bis dann.

### Szene 13

*Alice, Toby, Josh*  
*Straße*

Josh: Hat McCarthy neuerdings nen' Narren an dir gefressen? Der lässt dich seit einer Woche nicht aus den Augen

Toby: Was weiß ich denn.

Alice: Und du bist seit einer Woche extrem schlecht gelaunt.

Toby: Na und?

Alice: Na und? Überleg mal, an wem du das auslässt!

Toby: Stell dich nicht so an.

Alice: Was soll das denn bitte heißen! Ich bin deine Freundin!

Toby: Meine Fresse, lass mich doch in Ruhe!

*Toby ab*

## Kapitel 9: Szene 14 und 15

### Szene 14

*Alice, Josh  
Straße*

Alice: Toby! Scheiße, bleib doch stehen!

Josh: Lass ihn doch

Alice: So hab ich ihn noch nie vorher erlebt! Seit der Aktion mit McCarthy...ich erkenne ihn nicht wieder.

Josh: Ich weiß, was du meinst. Er behandelt dich nicht so, wie du es verdient hättest.

Alice: Ich weiß es nicht. Er hat bestimmte Gründe.

Josh: Dann sollte er sie dir sagen.

Alice: Du weißt nicht, wie er sein kann. Er ist so...so...*(sie fängt an zu weinen)*

Josh: *(nimmt sie in den Arm)*

Alice: Ich bin froh, dass du da bist, Josh.

Josh: Immer doch *(er nimmt ihr Gesicht in die Hände)*

Alice: Ich sollte gehen... *(sie löst sich von ihm)*

Josh: *(er hält ihre Hand fest)*

*(sie sehen sich lange an)*

Alice: *(geht zurück in seine Arme und sie küssen sich)*

Josh: Alice...

Alice: Ich muss gehen.

*Alice ab*

### Szene 15

*Toby, Josh, Alice, Dorrien, McCarthy  
Klassenzimmer*

Toby: *(starrt auf das Klavier)*

Josh: *(wirft Alice immer wieder Blicke zu, die sie erwidert)*

Dorrien: *(folgt dem Unterricht)*

*(Die Schulglocke klingelt)*

McCarthy: Tobias, würdest du bitte noch einen Moment warten?

Toby: Was wollen Sie?

McCarthy: Nichts weiter, ich möchte dir nur etwas geben *(er gibt ihm einen Flyer)*

Toby: ‚26. Wettbewerb der Pianisten.‘ Was soll das?

McCarthy: Ich dachte du hast vielleicht Interesse.

Toby: Sie sind ernsthaft krank. *(er wirft den Flyer weg und geht raus, Alice und Josh folgen ihm)*

Dorrien: *(hebt den Flyer auf)* Warum machen Sie das?

McCarthy: Weil er es kann.

Dorrien: Klavier spielen?

McCarthy: Ja.

Dorrien: *(er betrachtet den Flyer)* Zweitausend...Mann...

McCarthy: Ich bin davon überzeugt, dass er das Geld gebrauchen kann.

Dorrien: Ich weiß echt nicht, warum Sie das alles abziehen. (*Pause*) Aber danke.

*Dorrien ab*

## Kapitel 10: Szene 16

### Szene 16

*Toby, McCarthy*  
*Klassenzimmer*

*(McCarthy beschäftigt sich damit, die Tafel zu wischen und seine Unterlagen zu ordnen)*

Toby: *(kommt reingestürmt)* Was für ein Problem haben Sie?!

McCarthy: Ich weiß nicht, was du meinst.

Toby: Zweitausend, der Gewinner dieser Scheiße bekommt Zweitausend!

McCarthy: Und nicht weniger. Ich weiß.

Toby: *(wandert im Raum eine Weile auf und ab)*

McCarthy: Wir hätten zwei Monate Zeit, um dich auf das Niveau der anderen zu bringen, dann beginnen die Wettbewerbstage. Für jede Stunde, in der du dich bemühst, schenke ich dir eine Stunde Unterricht.

Toby: *(leise zu sich selbst)* Scheiße...ich kann das nicht...ich hab nicht die Zeit...

McCarthy: Du könntest es schaffen. Es liegt bei dir.

Toby: Was versprechen Sie sich davon? Dass ich ein Engelsknabe werde?

McCarthy: Durchaus nicht.

Toby: Das ist Irrsinn.

McCarthy: Ich habe nach der letzten Vormittagsstunde Zeit. Du findest mich hier.

Toby: Sie sind verrückt und denken ich wäre es auch! Lassen Sie mich in Ruhe, lassen Sie mich einfach in Ruhe!

*Toby ab*

## Kapitel 11: Szene 17

### Szene 17

*Alice, Josh, Dorrien*  
*Straße*

Alice: *(wartet auf die anderen und geht unruhig auf und ab)*

Josh: *(geht zu ihr)*

Alice: Oh...

*Eine peinliche Stille entsteht*

Josh: Die anderen sind noch nicht hier?

Alice: Nein.

Josh: Wie geht's dir?

Alice: Ganz gut.

Josh: Ja, mir auch.

Alice: Josh, ich kann das nicht weiter machen!

Josh: Was denn?

Alice: So tun, als wäre nichts gewesen.

Josh: Dann tu es nicht.

Alice: Ach und wie stellst du dir das vor? Soll ich mich zweiteilen?!

Josh: Alice...

*Dorrien betritt die Bühne, bleibt jedoch ungesehen von den anderen.*

Alice: Du hast alles nur noch komplizierter gemacht, als es ohnehin schon war! Die Geschichte mit Toby...du warst die ganze Zeit für mich da – und dann der Kuss.

Josh: Tu das, was dir richtig erscheint, Alice.

Alice: Woher soll ich wissen, was richtig ist?

Josh: *(er nähert sich von hinten an sie an und legt seine Arme um ihre Hüften)*

Alice: *(sie hält sich an ihm fest)* Das sollte so nicht sein...

Josh: Woher willst du das wissen?

Alice: *(sie löst sich von ihm und geht davon)* Sag den anderen, mir ist was dazwischen gekommen.

*Alice ab*

## Kapitel 12: Szene 18 und 19

### Szene 18

*Josh, Dorrien*  
*Straße*

Dorrien: Ich hoffe, das war eine einmalige Geschichte.

Josh: (*erschreckt sich furchtbar, als er ihn bemerkt*) Scheiße! Verflucht, wie lange bist du schon hier?

Dorrien: Lang genug.

Josh: Du darfst Toby nichts sagen, verstanden? Kein Sterbenswörtchen!

Dorrien: Es wird also keine einmalige Geschichte bleiben.

Josh: Was geht dich das an?!

Dorrien: Genug, um mich einmischen zu dürfen.

Josh: Verdammter Klugscheißer!

Dorrien: Dieses eine Mal werde ich es für mich behalten – aber wenn ich euch noch einmal beobachte, erzähle ich Toby von eurem kleinen Geheimnis.

Josh: Dreckskerl.

Dorrien: Gerechtigkeit.

Josh: Scheiße!

*Josh ab*

### Szene 19

*Toby, Dorrien*  
*Straße*

Toby: Was ist hier los?

Dorrien: Josh hat was vergessen.

Toby: Muss was wichtiges gewesen sein. Hast du was von Alice gehört?

Dorrien: Der kam auch was dazwischen.

Toby: (*sieht ungläubig aus*) Achso

Dorrien: Ich bin eigentlich ganz froh, dass die anderen nicht da sind.

Toby: Wieso?

Dorrien: Genau das. (*Toby sieht ihn verständnislos an*)

Wieso nimmst du nicht teil?

Toby: Oh mann...Sag nicht, McCarthy hat dir jetzt auch einen Floh ins Ohr gesetzt.

Dorrien: Er hat gesagt, du könntest es.

Toby: Einen Scheißdreck kann ich.

Dorrien: Denkst du, wir würden dich jetzt verachten?

Toby: Darum geht es nicht.

Dorrien: Worum dann?

Toby: (*schweigt*)

Dorrien: Du wirst es mir nicht sagen.

Toby: Nein.  
Dorrien: Okay.

## Kapitel 13: Szene 20 und 21

### Szene 20

*Toby, McCarthy*  
*Klassenzimmer*

*(McCarthy ist dabei, einige Arbeiten zu korrigieren)*

Toby: *(kommt vorsichtig und unsicher herein, ein langes Schweigen entsteht)*

McCarthy: Setz dich

Toby: *(setzt sich nach einigem Zögern auf den Klavierhocker)*

McCarthy: Mrs. Anderson hat mir gesagt, dass deine Leistungen in Mathematik heute erstaunlich gewesen sind. *(keine Antwort)* Ich werde dir die Stunde gratis geben. *(er nimmt eine Partitur hervor und legt sie aufgeschlagen hin, Toby schweigt immer noch)* Toby, ich bin froh, dass du dich entschieden hast.

Toby: Das können Sie noch nicht wissen.

McCarthy: Ich habe eine ziemlich gute Intuition. Spiel.

### Szene 21

*Toby, McCarthy, Josh, Dorrien, Alice, Lucilla*  
*Klassenzimmer*

*(ein Zeitraffer entsteht: Während Toby spielt, wankt seine Mutter über die Bühne und hält sich an ihm fest, Josh und Alice lieblosen sich heimlich, verfallen dann in Streitereien. Dorrien versucht, mit beiden zu reden. McCarthy gibt Toby Anweisungen – all das geschieht stumm, man hört nur das Klavier. Nachdem Toby fertig gespielt hat, erstarren die anderen)*

McCarthy: Das hört sich gut an.

Toby: Sollte es auch nach dem 10. Durchlauf. *(er steht auf)*

McCarthy: Vergiss nicht, morgen pünktlich zu sein. Das Vorspiel fängt um Acht Uhr an.

Toby: Ja. *(geht raus)*